

# Geschäftsbericht 2014





# RSAG:

...jeden Tag für die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis.











## Inhaltsverzeichnis



### 7 VORWORTE

#### RSAG AÖR

### 11 BILANZ

### 13 GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

### 13 BESTÄTIGUNGSVERMERK

### 14 SONSTIGE ANGABEN

### 16 LAGEBERICHT

#### ERGÄNZUNG

### 26 RSAG-KONZERN

#### **Herausgeber**

RSAG AöR  
Pleiser Hecke 4 · 53721 Siegburg  
www.rsag.de · info@rsag.de  
T. 02241 306 306 · F. 02241 306 101

#### **Impressum**

Redaktion: RSAG-Unternehmenskommunikation  
Gestaltung: designhoch° Köln  
Fotos: RSAG AöR, Rhein-Sieg-Kreis (S. 8)  
Stand: August 2015





## Vorwort der Vorständin

Das abgeschlossene Geschäftsjahr war für die RSAG ein sehr gutes Jahr und wir haben auch in dem Jahr wieder unsere Unternehmensziele erreicht. Die RSAG ist mit ihren qualifizierten und motivierten Mitarbeitern gut aufgestellt, um die großen Herausforderungen von heute und morgen selbstbewusst anzunehmen und gestaltend umzusetzen. Unser Know-how und die hohe Qualität unserer Arbeit spiegeln sich unter anderem in den Zertifikaten renommierter Organisationen wider, die regelmäßig erneuert werden. Auch die Kundenzufriedenheit lag nach der letzten Befragung auf einem konstant hohen Niveau. Darin erkennen wir ein großes Vertrauen in unsere Arbeit. Es ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, Bestehendes zu erhalten, Verbesserungen aufzugreifen und voranzutreiben und ein ausgewogenes und gutes Dienstleistungsangebot unter Beachtung der ökologischen und ökonomischen Herausforderungen vorzuhalten.

2014 sind wir als Ökoprot-Betrieb ausgezeichnet worden und haben damit bewiesen, dass wir nachhaltig wirtschaften. Als ein in der Region fest verankertes kommunales Unternehmen ist unser Tun nicht auf kurzfristigen Erfolg ausgerichtet, sondern auf eine auf die ökologischen, ökonomischen und sozialen Bedürfnisse ausgerichtete langfristige Wirksamkeit. Dafür entwickeln wir Strategien, wie wir Kompetenzen als regionaler Abfallentsorger ins Gemeinwesen einbringen, wie wir Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und kommunalen Partnern pflegen, wie wir unsere Mitarbeiter durch individuelle Aus- und Weiterbildung fördern können, wie wir die hohen Umweltstandards in unser Nachsorgekonzept einbringen können und wie wir die Wirtschaft insgesamt im Rhein-Sieg-Kreis stärken. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung sehr bewusst und dokumentieren sie auch regelmäßig in unserem Citizen Value Report.

Das alles ist aber auch nur im gemeinschaftlichen Miteinander möglich. Und so bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im RSAG-Konzern für die geleistete Arbeit und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2014, den vielen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen, den RSAG-Aufsichtsgremien und insbesondere auch den kommunalpolitischen Vertretern und den Verwaltungsspitzen in den Kommunen des Kreises für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Siegburg, im August 2015

Ludgera Decking  
Vorständin







## Vorwort des Vorsitzenden

2014 war für die RSAG das erste Jahr in der neuen Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts. Diese neue Rechtsform hat sich in den alltäglichen Prozessen sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter kaum bemerkbar gemacht. Im Gegenteil, die RSAG leistet weiterhin ihre bekannt gute Arbeit bei nach wie vor stabilen Gebühren. Wir haben aber erreicht, dass der Entsorgungsauftrag des Kreises noch sicherer bei der RSAG liegt und gleichzeitig aus dem gewerblichen Bereich weiterhin Gewinne an den Kreis ausgeschüttet werden können. Davon profitieren wiederum die Kommunen mit ihren Bürgern, denn mit diesen Einnahmen kann der Kreishaushalt unterstützt werden.

Außerdem haben wir mit der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung ein noch breiteres Fundament für die bisher schon sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis und mit dem Zweckverband REK gelegt. Besonders die Kooperation mit Bonn funktioniert in der Abfallwirtschaft bereits seit Jahren bestens. Gemeinsam wollen wir neue Maßnahmen ergreifen, um die abfallwirtschaftliche Kooperation in der Region auch länderübergreifend weiter voranzubringen. Damit steigern wir nicht zuletzt auch den Wert der RSAG für alle Bürger im Rhein-Sieg-Kreis, der sich nicht nur im wirtschaftlichen Erfolg zeigt.

Die RSAG und der gesamte Unternehmensverbund präsentieren sich heute als leistungsfähiger und moderner Wirtschaftsbetrieb, der sich auf die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen mit guten Konzepten einzustellen weiß. Bei allen Herausforderungen und steigenden Ansprüchen bleibt immer der klare Blick für eine gute Dienstleistung und zufriedene Bürger.

Der RSAG AöR-Jahresabschluss zum 31.12.2014 sowie der Lagebericht sind von der Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Vorständin wurde für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Vorständin und dem Personalrat für das Engagement und die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit.

Siegburg, im August 2015

Sebastian Schuster  
Landrat  
Vorsitzender des Verwaltungsrates



# Bilanz

für das Geschäftsjahr  
2014





## Bilanz

AKTIVA	31.12.2014	01.01.2014	AKTIVA
	EUR	EUR	
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	<b>10.450,58</b>	0,00	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.430.232,07	0,00	
2. Forderungen gegen Rhein-Sieg-Kreis	50.325,01	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	271.338,00	0,00	
	<b>3.751.895,08</b>	0,00	
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
	<b>3.291.306,71</b>	25.000,00	
	<b>7.053.652,37</b>	<b>25.000,00</b>	
<b>B. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>			
	<b>13.360,00</b>	0,00	
	<b>7.067.012,37</b>	<b>25.000,00</b>	





## Bilanz

## PASSIVA

## PASSIVA

31.12.2014

01.01.2014

EUR

EUR

**A. EIGENKAPITAL****I. Stammkapital**

25.000,00

25.000,00

**II. Jahresüberschuss**

713.278,92

0,00

**738.278,92****25.000,00****B. SONDERPOSTEN FÜR DEN GEBÜHRENAUSGLEICH**

332.791,47

0,00

**332.791,47**

0,00

**C. RÜCKSTELLUNGEN**1. Rückstellungen für Pensionen  
und ähnliche Verpflichtungen

124.417,00

0,00

## 2. Steuerrückstellungen

353.216,00

0,00

## 3. Sonstige Rückstellungen

1.483.601,34

0,00

**1.961.234,34****0,00****D. VERBINDLICHKEITEN**

## 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3.646.236,87

0,00

## 2. Sonstige Verbindlichkeiten

388.470,77

0,00

**4.034.707,64**

0,00

**7.067.012,37****25.000,00**



## Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	GEWINN – VERLUST
	EUR	
1. Umsatzerlöse	86.494.534,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.408.733,21	
	<b>88.903.267,63</b>	
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 7.192.538,87	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 61.448.007,63	
	<b>– 68.640.546,50</b>	
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	– 14.059.339,85	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 4.097.349,36	
	<b>– 18.156.689,21</b>	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>– 1.046.037,10</b>	
	<b>1.059.994,40</b>	
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.450,34	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 3.310,63	
	<b>– 860,29</b>	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>1.059.134,11</b>	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>– 345.855,19</b>	
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>713.278,92</b>	

### Bestätigungsvermerk

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG, Dreieich, hat am 20. Mai 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.



## Sonstige Angaben

### Organe

#### Vorständin:

Dipl.-Ingenieurin Ludgera Decking, Ruppichteroth

Die Gesamtbezüge der Vorständin – einschließlich Sachbezüge – betragen im Berichtsjahr TEUR 192,0. Darin enthalten ist ein variabler Vergütungsanteil in Höhe von TEUR 20,0.

Die Vorständin übt keine Aufsichtstätigkeit i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes aus.

#### Verwaltungsrat:

Sebastian Schuster (Vorsitzender, Landrat)  
Christoph Schwarz  
Norbert Chauvistré  
Klaus Döhl  
Michael Söllheim  
Martin Schenkelberg (1. stellv. Vorsitzender)  
Andreas Stolze  
Werner Albrecht (2. stellv. Vorsitzender)  
Folke große Deters  
Udo Scharnhorst  
Burkhard Hoffmeister  
Wilhelm Windhuis  
Klaus-Peter Smielick  
Anja Moersch

#### Stellvertretende Mitglieder:

Rainer Kötterheinrich  
Frank Gasper  
Jörg Erich Haselier  
Oliver Roth  
Josef Schäferhoff  
Hanns-Christian Wagner  
Susanne Sicher  
Denis Waldästl  
Veronika Herchenbach-Herweg  
Edith Geske  
Ingo Steiner  
Alexander Hildebrandt  
Michael Lehmann

Der Verwaltungsrat der RSAG AöR erhielt im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen. Im Berichtsjahr haben fünf Verwaltungsratssitzungen stattgefunden.

#### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich in 2014 auf 369,75 Mitarbeiter.

## Sonstige Angaben

### Abschlussprüferhonorar

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	25.000,00

### Vorkehrungen zur Korruptionsprävention

Aufgrund des gegebenen Organisationsaufbaus sind miteinander unvereinbare Funktionen grundsätzlich voneinander getrennt. Dies gilt auch für die Erteilung der Bankvollmachten. Zur Korruptionsprävention wurde eine Stabsgruppe „Korruptionsvorbeugung“ eingerichtet. Maßnahmen der Prävention sind u. a. die Bestellung eines Vertrauensanwalts mit diesbezüglicher Information der Mitarbeiter, Verhaltensregeln über die Annahme von Geschenken, je Vergabeverfahren die Beifügung eines von Transparency International e. V. entworfenen Integritätsvertrages, der insbesondere das Verhalten in Ausschreibungsverfahren regelt und Fehlverhalten sanktioniert. Ergänzend wurde die Durchführung von Vergabeprozessen durch Ablaufpläne und die Einrichtung einer Vergabestelle geregelt.

### Dokumentation von Verträgen

Die AöR arbeitet zur Dokumentation und Verwaltung ihrer Verträge (auch Pacht- und Mietverträge sowie notarielle Urkunden über Grundstückskauf bzw. -verkauf) mit einem EDV-gestützten Vertragskataster. Die einzelnen Verträge werden hier nach inhaltlichen Abgrenzungskriterien numerisch erfasst. Dabei werden Vertragspartner, Vertragsdatum, Vertragsinhalt, Kündigungsmöglichkeiten sowie Dokumente erfasst.

Ebenso verfügt sie über ein software-gestütztes Risikomanagementsystem. Hierbei wurden im Berichtsjahr die wesentlichen Risiken betrachtet und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bewertet. Bestandsgefährdende Risiken können damit rechtzeitig erkannt werden.



# Lagebericht



## Rahmenbedingungen

### Grundlagen

Die RSAG AöR ist ein selbstständiges Unternehmen des Rhein-Sieg-Kreises mit Sitz in Siegburg in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW). Die RSAG AöR wurde in 2014 gegründet.

Die RSAG AöR wird nach den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) vom 24.10.2001, GV. NRW. S. 773, in der jeweils gültigen Fassung, über die Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung geführt.

Gemäß Unternehmenssatzung führt die RSAG AöR vom Rhein-Sieg-Kreis auf sie übertragene Aufgaben eigenverantwortlich und im eigenen Namen durch. Dazu zählen die Erfüllung der abfallwirtschaftlichen Aufgabenstellung der kommunalen Abfallsammlung sowie die Entsorgung aller im Kreisgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, soweit sie von der kommunalen Einsammlung erfasst sind sowie der weiteren in Ziffer 1 genannten Abfälle gemäß den §§ 17 und 20 KrWG i. V. m. § 5 LAbfG NRW. Die Entsorgung von Sperrmüllabfällen sowie Papier, Pappe und Kartonage (PPK) wird durch den Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) übernommen.

Die Entleerung und Beförderung der Abfälle aus den Straßenpapierkörben zudem die Sammlung der verbotswidrig abgelegten Abfälle („Wilder Müll“) wird durch die RSAG AöR sichergestellt.

Die der RSAG AöR übertragenen Aufgaben umfassen auch sonstige Betriebsleistungen. Hierzu zählen insbesondere die für Entsorgungsanlagen/ Infrastruktur/ Logistik erforderlichen Vorhalteleistungen, Nachsorgeleistungen, Unterhaltung der Außenstelle Kreisverwaltung, Abfallberatung, Abfallwirtschaftskonzept sowie der Entwurf und die Grundlagenplanung der Gebührenbedarfsberechnung.

Zur Erfüllung ihrer originären Aufgaben nutzt die RSAG AöR die Anlagen der RSAG mbH, die im Rahmen des abgeschlossenen Betriebspachtvertrags seit 01.01.2014 der RSAG AöR überlassen werden.



## Rahmenbedingungen

### Struktur und Leistungserbringung der Anstalt des öffentlichen Rechts

Die RSAG AöR gliedert sich in drei wesentliche Organisationseinheiten

- Hoheitsbetrieb
- Betrieb gewerblicher Art
- Durchführung von Beistandsleistungen für den Rhein-Sieg-Kreis

### Leistungen des Hoheitsbetriebes

Im Hoheitsbetrieb werden alle Leistungen, die im Zusammenhang mit der Aufgabenübertragung des Rhein-Sieg-Kreises stehen, abgebildet. Der Hoheitsbetrieb wird durch die Umlage des Anstaltsträgers vollständig ausgeglichen.

Die im Geschäftsjahr 2014 eingesammelten bzw. angenommenen Abfallmengen, die einer Beseitigung bzw. einer Verwertung zugeführt wurden, entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

### Abfälle aus privaten Haushalten

Angaben in Mg	Abweichung				Veränderung <sup>2</sup>		
	2014	WP 2014	Plan-Ist	%	2013	Mg	%
Hausmüll	68.530	68.200	330	0,5	68.456	74	0,1
Sperrmüll-Abfuhr	18.054	18.400	-346	-1,9	19.285	-1.231	-6,4
Sperrmüll-Annahme	6.845	6.300	545	8,7	6.025	820	13,6
Papier/ Pappe Abfuhr	44.281	35.100	9.181	26,2	44.084	197	0,4
Wertstoffe	6.125	6.000	125	2,1	5.890	235	4,0
Geräte-Abfuhr	1.582	1.400	182	13,0	1.440	142	9,8
Geräte-Annahme	2.660	2.400	260	10,8	2.454	206	8,4
Bioabfälle <sup>1</sup>	76.096	73.000	3.096	4,2	72.835	3.261	4,5
Grünabfall-Annahme (Karte)	20.652	10.700	9.952	93,0	14.195	6.457	45,5
	<b>244.825</b>	<b>221.500</b>	<b>23.325</b>	<b>10,5</b>	<b>234.665</b>	<b>10.161</b>	<b>4,3</b>

<sup>1</sup> inkl. integriert abgefahrene Grünabfälle in größeren Mengen

<sup>2</sup> Vorjahresvergleich auf Grundlage der Werte der RSAG mbH

Besonders im Bereich Grün- und Bioabfälle sind starke Planabweichungen zu erkennen, die witterungsbedingt zu erklären sind. Hausmüll und Sperrmüll liegen leicht unter Planniveau. Insgesamt liegen die Mengen im Gebührenbereich mit + 10,5 % über den Plan- und 4,3 % über den Vorjahreswerten.

## Rahmenbedingungen

### Leistungen des Betriebes gewerblicher Art (BgA)

Im Betrieb gewerblicher Art werden Zusatzleistungen im Umfeld der kommunalen Sammlung abgebildet, um dem Bürger eine über die „normale“ und satzungsgebundene Sammelleistung hinausgehende Dienstleistung anbieten zu können. Diese umfassen folgende Leistungen: Express-Sperrmüllabfuhr, Behälterreinigung, Verkauf von Beistellsäcken sowie Altkleidersammlung und -verwertung.

Die RSAG AöR erbringt außerdem Leistungen für den Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK).

Zusätzlich führt die RSAG AöR operative Leistungen und die Geschäftsbesorgung für die RSAG mbH und ihre Tochterunternehmen (ERS und RSEB) durch.

Die „Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verkaufsverpackungen“ vom 21. August 1998 verpflichtet Hersteller und Vertreiber von mit Ware befüllten Verkaufsverpackungen zu einer flächendeckenden unentgeltlichen Abholung beim Endverbraucher sowie einer anschließenden Verwertung. Die Hersteller und Vertreiber von Verkaufsverpackungen bedienen sich zur Erfüllung dieser Aufgabe sogenannter Systembetreiber. Diese wiederum haben die RSAG AöR beauftragt. Für die Sammlung der Verkaufsverpackungen erhält die RSAG AöR ein vertraglich vereinbartes Entgelt. Außerdem entsteht bei der Verwertung der Verkaufsverpackungen ein Verwertungserlös, wenn der PPK-Teil nicht an die Systembetreiber laut Vertrag übergeben werden muss.





## Ertragslage

## Gesamtergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt 713 TEUR und gliedert sich wie folgt auf:

Erträge und Aufwendungen		Plan 2014	Ergebnis 2014	Hoheitsbetrieb	BgA	Beistandsleistung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatz	-85.443	-86.495	-63.460	-23.034	
2.	Sonstige Erträge	-2.209	-2.409		-1.752	-657
3.	Betriebsleistung	-87.652	-88.903	-63.460	-24.786	-657
4.	bezogene Waren	6.326	7.193	8	7.184	
5.	bezogene Leistungen	60.808	61.448	49.761	11.687	
6.	Materialaufwand	67.134	68.641	49.769	18.872	
7.	Personalaufwand	19.509	18.159	12.855	4.648	657
8.	bilanzielle Afa					
9.	Betriebskosten		0	0	0	
10.	Verwaltungskosten	874	455	386	69	
11.	Versicherung, Gebühren, Beiträge, Steuern	50	61	50	11	
12.	Berater, ÖÄ, sonst. Aufwand	1.190	527	397	130	
13.	sonstiger betr. Aufwand	2.114	1.043	833	210	
14.	Aufwendungen der Betriebsleistung	88.757	87.843	63.457	23.729	657
15.	Zinserträge		-2		-2	
16.	Zinsaufwand		3	3		
17.	Finanzergebnis		1	3	-2	
18.	Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	1.104	-1.059		-1.059	0
<b>19.</b>	<b>Steuern vom Ertrag</b>		<b>346</b>		<b>346</b>	
<b>20.</b>	<b>Ergebnis nach Steuer</b>	<b>-213</b>	<b>-713</b>		<b>-713</b>	<b>0</b>

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse für das Berichtsjahr 2014 belaufen sich auf 86.495 TEUR und fallen damit um 1.052 TEUR höher aus als geplant. Die Hauptursache hierfür sind höhere Verwertungserlöse durch die Papiersortierung.

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Umlage aus dem Hoheitsbetrieb	63.460
Umsätze BgA	23.034

Die Umsätze BgA setzen sich aus den Umsätzen mit anderen Unternehmen sowie Verwertungserlösen zusammen. Die Umsätze mit anderen Unternehmen beinhalten hauptsächlich die Umsätze aus dem Stoffstromvertrag mit der ERS (6.955 TEUR) sowie die Umsätze mit der RSAG mbH (6.053 TEUR). Zudem sind in diesem Block die Umsätze aus der Kostenbeteiligung mit DSD (827 TEUR), Zusatzleistungen (540 TEUR), Betriebsführung für die RSEB (366 TEUR) und die Umsätze aus der Papierverwertung (253 TEUR) enthalten. Die Verwertungserlöse setzen sich zusammen aus den Erlösen der PPK-Verwertung (7.862 TEUR), sonstigen Erlösen aus der Verwertung von Batterien, Altölen, CD's und DVD's (12 TEUR) sowie Verwertungserlösen aus der Altkleidersammlung (167 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden in Höhe von 2.409 TEUR erzielt und sind 199 TEUR höher als geplant.

	TEUR
Erträge mit dem Rhein-Sieg-Kreis	657
sonstige betriebliche Erträge	1.752

Die Erträge mit dem Rhein-Sieg-Kreis resultieren aus der Beistandsleistung an den Rhein-Sieg-Kreis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus der Geschäftsbesorgung für die ERS (822 TEUR), Geschäftsbesorgung für die RSEB (25 TEUR), der Miete für den Containerstellplatz (66 TEUR), Geschäftsbesorgung für die RSAG mbH (659 TEUR) sowie der Geschäftsbesorgung für den REK (65 TEUR). Hinzu kommen die Erträge für Nachsorgearbeiten für die RSAG mbH (53 TEUR) und Zusatzleistungen wie Straßenreinigung, diverse Weiterberechnungen an Dritte (47 TEUR) und Sonstiges (15 TEUR).

Zur Erbringung der Betriebsleistung war ein Materialaufwand in Höhe von 68.641 TEUR notwendig, der wiederum bezogen auf den Umsatz zu einer Materialaufwandsquote von 79,36 % führt. Der Rohertrag beläuft sich mithin auf 17.854 TEUR. Der Materialaufwand liegt 1.507 TEUR über dem Plan. Die Kosten für die Abfallbehandlung und -verwertung liegen aufgrund der höheren Bio- und Grünabfallmengen über dem Plan. Zusätzlich führt die preisbedingt höhere Weitergabe der Papiererlöse an die Vertragspartner zu höherem Aufwand.



## Ertragslage

Der Materialaufwand wird wie folgt gegliedert:

	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.193
Bezogene Leistungen	61.448

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren bestehen hauptsächlich aus dem Aufwand für die Weitergabe der Papierverwertungserlöse an die Vertragspartner (7.136 TEUR).

Der Aufwand für bezogene Leistungen beinhaltet den Aufwand für die Abfallbehandlung und -verwertung (17.647 TEUR), Entsorgungskosten (16.420 TEUR), Abfuhrleistungen (1.530 TEUR), sonstigen Leistungen (25.844 TEUR) sowie Gebäude- und Anlagenkosten (6 TEUR). Die Betriebspacht der RSAG mbH in Höhe von 22.849 TEUR ist im Kostenblock „Bezogene Leistungen“ enthalten.

Der Personalaufwand betrug 18.159 TEUR und ist um -1.350 TEUR unter dem Planansatz geblieben. Die Differenz resultiert aus später oder noch nicht besetzten Stellen. Geplant waren 367 Stellen und am Ende des Jahres waren hiervon 359 besetzt.

Unter Einbezug des sonstigen betrieblichen Aufwandes in Höhe von 1.043 TEUR, des Finanzergebnisses in Höhe von 1 TEUR und der Zahlung von Steuern vom Ertrag in Höhe von 346 TEUR kommt es zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 713 TEUR. Der Jahresüberschuss betrifft den Betrieb gewerblicher Art (BgA).

## Finanz- und Vermögenslage Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme der RSAG AöR liegt bei 7.067 TEUR. Die AöR weist kein Anlagevermögen aus, da alle wesentlichen Bestandteile des Betriebes, die zur Wahrnehmung der auf die AöR übertragenen Aufgaben dienen, im Rahmen des Pachtvertrags von der RSAG mbH der RSAG AöR zur Verfügung gestellt werden. Demzufolge besteht die Aktivseite der Bilanz ausschließlich aus dem Umlaufvermögen. Der Kassenbestand liegt bei 3.291 TEUR.

### Kapitalstruktur

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 713 TEUR erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 738 TEUR. Dies führt zu einer Eigenkapitalquote von 10,45%. Das Fremdkapital beträgt 6.329 TEUR und setzt sich zusammen aus der Zuführung zu Sonderposten für den Gebührenaussgleich (333 TEUR), Rückstellungen (1.961 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3.646 TEUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (389 TEUR).

### Liquidität

Die liquiden Mittel betragen 3.291 TEUR. In 2014 wurde ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3.266 TEUR erwirtschaftet.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Übertragung der Aufgabe zur Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten, Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen sowie angefallene und überlassene Bioabfälle mit Ausnahme von Garten- und Parkabfällen aus privaten Haushalten auf die RSAG AöR endet zum 31. Dezember 2015 und wird zum 1. Januar 2016 auf den Zweckverband (REK) übergehen.





## Öffentliche Zwecksetzung und -erreichung Prognosen, Chancen- und Risikobericht

### Öffentliche Zwecksetzung und -erreichung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wird folgendes festgestellt: Die RSAG AöR ist im Berichtsjahr 2014 ihren übertragenen Aufgaben, die der Rhein-Sieg-Kreis als öffentliche Einrichtung für den Geltungsbereich seiner Abfallsatzung wahrnimmt, nachgekommen. Die Geschäfte der AöR wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des Entsorgungsvertrages durchgeführt. Das Vermögen und die Einnahmen der AöR sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

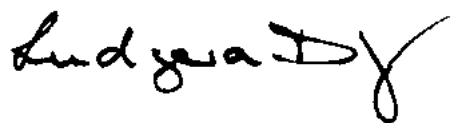
### Prognosen, Chancen- und Risikobericht

Die RSAG AöR ist in ihrem Kerngeschäft (Hoheitsbetrieb) keinen nennenswerten geschäftsfährenden Risiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Die Leistungserbringung für den Rhein-Sieg-Kreis wird vom Anstaltsträger zu 100 % über Umlagen finanziert.

Die Vorständin der RSAG AöR wird durch die organisatorischen Maßnahmen in die Lage versetzt, ungünstige Entwicklungen und Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Notwendige Gegenmaßnahmen können zeitnah eingeleitet werden. Das Risikofrüherkennungssystem der RSAG AöR erfüllt die gesetzlichen Anforderungen.

Weitere Kostenrisiken können sich aus der Änderung rechtlicher Vorschriften, behördlicher Genehmigungen bzw. Erteilung von Auflagen ergeben.

Auch für die Zukunft wird weiterhin ein positives Ergebnis erwartet. Der Wirtschaftsplan 2015 sieht ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 240 TEUR vor. Für die kommenden Jahre wird gemäß Mittelfristplan ein Ergebnis von rd. 100 TEUR prognostiziert.



Siegburg, 18. Mai 2015

Ludgera Decking  
Vorständin





# RSAG-Konzern

Geleistete

## II. Sachanlage

1. Grundstücke, schließlich der
2. Technische Anlagen
3. Andere Anlagen, B
4. Geleistete Anzahlung

## III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unt

## B. UMLAUFVERMÖGEN

### I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Fertige Erzeugnisse und Waren

### II. Forderungen und sonstige Vermögen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

### III. Kassenbestand



## Konzernbilanz

AKTIVA

AKTIVA

31.12.2014

31.12.2013

EUR

EUR

**A. ANLAGEVERMÖGEN****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	502.587,00	497.398,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.277.457,00	2.928.159,00
3. Geleistete Anzahlungen	96.285,90	77.113,59
	2.876.329,90	3.502.670,59

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.798.825,44	50.052.879,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.775.783,08	3.093.542,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.661.985,90	10.139.102,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.304.064,81	97.503,15
	59.540.659,23	63.383.027,67

**III. Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	<b>62.441.989,13</b>	<b>66.910.698,26</b>

**B. UMLAUFVERMÖGEN****I. Vorräte**

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	301.914,20	384.153,98
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	77.053,91	84.283,71
	378.968,11	468.437,69

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.947.687,91	3.336.402,64
2. Forderungen gegen Gesellschafter	754,46	62.343,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	531.952,24	1.335.283,04
	5.480.394,61	4.734.029,04

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

	10.288.205,60	7.821.622,43
	<b>16.147.568,32</b>	<b>13.024.089,16</b>

**C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

	143.380,26	122.752,85
--	------------	------------

**D. AKTIVE LATENTE STEUERN**

	625.162,33	551.269,46
	<b>79.358.100,04</b>	<b>80.608.809,73</b>



## Konzernbilanz

PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013	PASSIVA
	EUR	EUR	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	511.291,88	511.291,88	
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.287.003,18	1.287.003,18	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Andere Gewinnrücklagen	4.368.961,43	4.037.972,51	
<b>IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust</b>	24.439.439,50	21.699.159,38	
<b>V. Anteile anderer Gesellschafter</b>	151.940,68	91.204,43	
	<b>30.758.636,67</b>	<b>27.626.631,38</b>	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	115.144,00	
2. Steuerrückstellungen	3.101.199,00	1.740.398,34	
3. Sonstige Rückstellungen	11.866.978,36	13.907.586,94	
	<b>14.968.177,36</b>	<b>15.763.129,28</b>	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.337.803,92	23.344.374,75	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.726.336,14	5.848.121,43	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.156,40	26.619,17	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.406.564,85	5.346.331,92	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.105.136,86	2.622.853,80	
	<b>33.602.998,17</b>	<b>37.188.301,07</b>	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	28.287,84	30.748,00	
	<b>79.358.100,04</b>	<b>80.608.809,73</b>	

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## GEWINN – VERLUST

	2014	2013
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	74.592.992,77	76.859.353,90
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.402,80	14.969,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.635.856,32	3.264.300,09
	<b>77.230.251,89</b>	<b>80.138.623,55</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 10.486.860,25	- 10.514.858,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 38.305.119,39	- 26.185.964,43
	<b>- 48.791.979,64</b>	<b>- 36.700.823,22</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 1.764.323,35	- 14.951.795,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 446.019,42	- 4.250.407,58
– davon für Altersversorgung: EUR 73.872,74 (Vorjahr EUR 1.110.477,11)		
	<b>- 2.210.342,77</b>	<b>- 19.202.203,12</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7.193.924,18	- 6.697.927,27
	<b>- 7.193.924,18</b>	<b>- 6.697.927,27</b>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.734.597,23	- 7.532.309,25
	<b>11.299.408,07</b>	<b>- 10.005.360,69</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.680,15
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.680,15)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	821.996,82	219.830,19
– davon Erträge aus der Abzinsung EUR 816.936,39 (Vorjahr EUR 211.412,75)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.813.662,09	- 1.758.977,12
– davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 647.612,59 (Vorjahr EUR 417.683,02)		
	<b>- 991.665,87</b>	<b>- 1.537.466,78</b>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>10.307.742,20</b>	<b>8.467.893,91</b>
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	- 5.250,03
13. Außerordentliches Ergebnis	<b>0,00</b>	<b>- 5.250,03</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.552.251,41	- 2.770.508,10
davon Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 73.892,87 (Vorjahr EUR 252.632,84)		
15. Sonstige Steuern	- 123.485,50	- 125.820,37
<b>16. Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>6.632.005,29</b>	<b>5.566.315,41</b>
17. Auf konzernfremde und nicht konsolidierte Unternehmen entfallender Gewinn/Verlust	- 60.736,25	- 650.097,99
18. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	17.868.170,46	23.382.941,96
19. Ergebnisverwendung	0,00	- 6.600.000,00
<b>20. Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>24.439.439,50</b>	<b>21.699.159,38</b>

## Angaben zu Jahresabschluss und Konzernabschluss

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden gemäß § 290 HGB das Mutterunternehmen und die Tochterunternehmen entsprechend den Beteiligungsverhältnissen am jeweiligen Bilanzstichtag einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der RSAG als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH, Siegburg	100 %
KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG, Swisttal-Miel	100 %
RSEB Rhein-Sieg-Erdendeponiebetriebe GmbH, Siegburg	51 %

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Konzern belief sich in 2014 auf 53,25 Mitarbeiter (Vorjahr 414,25).

Davon waren bei der ERS 28,25 (Vorjahr 27,00), bei der KRS 25,00 (Vorjahr 25,00) und bei der RSAG 0 Mitarbeiter (Vorjahr 362,25) Mitarbeiter beschäftigt.





Pleiser Hecke 4  
53721 Siegburg

T. 02241 306 306  
F. 02241 306 101

[www.rsag.de](http://www.rsag.de)  
[info@rsag.de](mailto:info@rsag.de)